



Freude über zwei neue Bilder für die **Bremervörder Artothek**: Bürgermeister Detlev Fischer (von links), Rita Rehpenning, Ate Heise, Britta Nehring und Manfred Bordiehn mit zwei Arbeiten von Gerd Rehpenning.

Foto: Schmidt

Zwei bewegende Werke

Schwester von Gerd Rehpenning stellt Artothek zwei späte Arbeiten aus dem Nachlass zur Verfügung

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Zwei Arbeiten eines Künstlers, dessen Werk eng mit Bremervörde verbunden ist, bereichern ab sofort die Artothek im Rathaus: Gerd Rehpenning (1954-2018). Seine Schwester Rita Rehpenning stellte der Gemeinschaftseinrichtung von Kultur- und Heimatkreis (KuH) und Stadt Bremervörde zwei Gemälde, die in Rehpennings letzter Schaffensphase entstanden sind, zur Verfügung.

Darüber freuten sich am Donnerstag beim Übergabetermin im Rathaus nicht nur Ate Heise, Mitbegründer der Artothek, und Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises. Im Namen der Stadt Bremervörde bedankten sich Bürgermeister Detlev Fischer und seine für die Artothek zuständige Mitarbeiterin Britta Nehring bei Rita Rehpenning.

„Das ist eine tolle Geste. Wir sind Frau Rehpenning sehr dankbar“, sagte Bürgermeister Fischer.

Ate Heise würdigte das Schaffen des Künstlers, der nicht nur regional, sondern – vor allem mit seinem viel beachteten Koffermenschen-Projekt – auch international wahrgenommen worden sei.

Die beiden Neuzugänge der Artothek aus dem reichen Nachlass des Künstlers zeigen Menschen vor einem sehr hohen, tiefblauen Himmel. „Das sind die Menschen mit den viel zu großen Koffern“, hat Rehpenning unter eines der Bilder geschrieben. Das Bild hat auch deshalb Symbolkraft, weil



Gerd Rehpenning 1954-2018

Rita Rehpenning um den Nachlass des Künstlers (BZ berichtet).

Nicht nur in der Artothek gibt es jetzt ein Wiedersehen mit den Werken Rehpennings. Zum Himmelfahrtstag am Donnerstag, 21. Mai, wird es im „Kunstraum“ des Bremervörder Möbelmarktes der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) in der Bremer

Rehpenning zum Zeitpunkt der Entstehung bereits um seine unheilbare Krankheit wusste und er sich künstlerisch mit dieser schweren Last auseinandersetzte.

Mit einem Freundeskreis kümmert sich

» Das ist eine tolle Geste. Wir sind Frau Rehpenning sehr dankbar. «

Detlev Fischer, Bürgermeister

Straße eine Ausstellung mit den Werken des Künstlers geben, wie Rita Rehpenning ankündigte. Mit dem besonderen Datum werde auch an die Tradition der Künstlerfeste ihres Bruders auf dem Mulsumer Bahnhof erinnert, der letzten Wirkungsstätte Gerd Rehpennings.

» **Geöffnet** ist die Artothek jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8 bis 12 Uhr sowie 14 und 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere Infos gibt es bei Britta Nehring, ☎ 0 47 61/98 71 05, oder per E-Mail (b.nehring@bremervoerde.de).